

3064/J XX.GP

Anfrage

des Abgeordneten Thomas Barmüller
und weiterer Abgeordneter-

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Verfahrensdauer bei beschlagnahmten artgeschützten Tieren

An Österreichs Grenzen werden jährlich hunderte artgeschützte Tiere beschlagnahmt.

Zumeist handelt es sich dabei um exotische Wildtiere, die nach dem Washingtoner Artenschutzabkommen nur eingeschränkt gehandelt werden dürfen. Die

beschlagnahmten Tiere, vor allem Greifvögel, Papageien, Schildkröten sowie Reptilien wie Schlangen und Leguane, die sowohl von professionellen „Schiebern“, aber auch von Urlaubsreisenden mitgebracht wurden, erwartet überwiegend ein langwieriges

Verwaltungsverfahren und damit monatelange Gefangenschaft. Die

Verwaltungsverfahren, die nach Allgemeinem Verwaltungsverfahrensgesetz ehemöglichst abzuschließen sind und nach längstens sechs Monate beendet sein müßten, dauern häufig mehr als ein Jahr.

Besonders für Vögel und empfindliche Exoten, kann die Gefangenschaft irreparable Schäden und sogar den Tod zur Folge haben. Auf jeden Fall erschwert oder verunmöglicht die monatelange Haltung die Freisetzung.

Bei überwinterten Tieren, wie bei Schildkröten, die nach den Herbstmonaten nicht mehr ausgesetzt werden können, verlängert sich die Aufbewahrung um ein weiteres halbes Jahr.

Obwohl von allen Beteiligten seit Jahren gefordert, gibt es für die Tiere zudem keine dafür vorgesehene Auffangstation. Die Tiere werden von Mitarbeitern der Zollwache bei Organisationen wie der Vogelschutzstation des WWFs, in Tierschutzhäusern, im „Haus des Meeres“ oder im Tiergarten Schönbrunn untergebracht.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen die folgende schriftliche

Anfrage:

1. Welche Ursachen können Sie für die lange Dauer der Verfahren anführen?
2. Wie treten Sie dem Vorwurf fehlenden oder mangelnden Problembewußtseins im Bereich der die Verfahren abwickelnden Finanzbehörde entgegen?
3. Welche Handlungsmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich, um die Dauer der Verwaltungsverfahren drastisch zu senken?
4. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um eine schnellere Abwicklung der Verfahren zu gewährleisten?
5. Welche Möglichkeiten der Prävention können aus Ihrer Sicht bzw. in Ihrem Bereich ergriffen werden, um die Anzahl dieser Verwaltungsübertretungen zu senken?
6. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen um - soweit überhaupt möglich - eine artgerechte Haltung der Tiere zu gewährleisten?